

**... Aufruf an alle!**

## **Freiheit und Chancen statt Almosen!**

Im Oktober 2001 wurde das schulscharfe Einstellungsverfahren für Laufbahnwechsel und Versetzung geöffnet – damals ein großer Gewinn an Freiheit und Chancengleichheit.

Jedoch ... wie gewonnen so zerronnen ...

Für die Stellenbesetzung zum 22.08.05 wurden Bewerbungen im Rahmen des Laufbahnwechsels und der laufbahngleichen Versetzung erstmalig auf das dritte Ausschreibungsverfahren im März beschränkt.

Eine einmalige Maßnahme? Nein! Die Einschnitte gehen weiter ...

Zwar wurde die 5-jährige Wartezeit abgeschafft, jedoch ist geplant, Bewerbungen auf einen Laufbahnwechsel künftig ausschließlich im Märzverfahren zuzulassen. Außerdem soll die schulische Einstellungskommission darüber entscheiden dürfen, ob Laufbahnwechsler/innen eingeladen werden oder vielleicht auch nicht.

Die laufbahngleiche Versetzung im Ausschreibungsverfahren soll es bald nicht mehr geben. Damit bliebe den Beschäftigten nur noch das allgemeine Versetzungsverfahren, wie gehabt. Sie wären wieder abhängig von der Freigabe durch Schulleitung und Schulaufsicht.

Wir wollen keine Almosen sondern Freiheit und Chancen!

Diese skandalösen Pläne sollen bereits im Dezember 2005 im neuen Einstellungserlass umgesetzt werden. Es bleibt also wenig Zeit, um auf seine Gestaltung Einfluss zu nehmen.

Wir bitten dich ...

- Unterstütze unsere Aktion mit deiner Unterschrift!
- Mobilisiere deine Kolleginnen und Kollegen!
- Bedenke: Hier geht es um unser aller Rechte!  
Nur gemeinsam können wir Schlimmes verhindern!

Für weitere Infos klick auf **[www.fidel-nrw.de](http://www.fidel-nrw.de)**.

*Schicke oder faxe den Appell bis zum 30. September 2005 an:*

fidel \* Aachener Str. 216 \* 40223 Düsseldorf \* Fax: 0211 - 7356903

## Appell der Lehrerinnen und Lehrer der Gesamtschulen im Land NRW an Frau Ministerin Barbara Sommer

Das Schuljahr 2004/05 hat bei den Fragen „Laufbahnwechsel“ und „laufbahngleiche Versetzung“ zu gravierenden Verschlechterungen geführt. Das Ministerium hat sich den Bezirksregierungen gebeugt und ist damit zu seiner alten Linie zurückgekehrt:

***Neubewerber/innen werden privilegiert und Beschäftigte im Dienst diskriminiert!***

Die Gewinnung neuer Lehrkräfte auf einem engen Lehrerarbeitsmarkt erscheint den Verantwortlichen wichtiger als die Anerkennung geleisteter Arbeit für bereits Beschäftigte.

Es sind Vorschläge in der Diskussion, die geeignet sind, diese verfahrenere Situation noch weiter zu verschärfen:

- Beschränkung des Laufbahnwechsels auf das dritte Ausschreibungsverfahren
- Abschaffung der laufbahngleichen Versetzung im Ausschreibungsverfahren.

Ich lehne diese Vorschläge als hochgradig unsozial ab!

Die Gesamtschule darf weder zu einer Karrieresackgasse noch zu einem Gefängnis für ihre Beschäftigten werden. Gerade dies geschieht, wenn Versetzungsbewerber/innen wieder von der Freigabe durch die Schulaufsicht abhängig werden oder wie bei „selbstständigen Schulen“ nur durch die Schulleitung.

Ich fordere deshalb:

- Freiheit und Chancengleichheit für alle Beschäftigten an Gesamtschulen!
- Zulassung des Laufbahnwechsels in allen Ausschreibungsverfahren!
- Keine Einschränkung der laufbahngleichen Versetzung!

**Schule und Schulort:** \_\_\_\_\_

**Name:** \_\_\_\_\_

**Unterschrift:** \_\_\_\_\_

**E-Mail:** \_\_\_\_\_